

## VORWORT

Die vorliegende Untersuchung wurde im Sommersemester 1993 von der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes als Dissertation angenommen. Sie wurde finanziell ermöglicht durch ein Landesgraduiertenstipendium sowie durch ein Promotionsstipendium der Ernst-Röchling-Stiftung. Für diese Unterstützung danke ich sehr.

Mein akademischer Lehrer Professor Dr. Rainer Hudemann hat die Arbeit angeregt und betreut. Ihm habe ich an erster Stelle zu danken.

Für ihre freundliche Unterstützung beim Suchen der Quellen und Sammeln der Daten habe ich den Mitarbeitern der im Anhang aufgeführten Archive und Institutionen zu danken.

Den Teilnehmern des Doktorandenkolloquiums und insbesondere den Mitarbeitern am Lehrstuhl von Professor Hudemann bin ich für ihre Anregungen und konstruktive Kritik zu herzlichem Dank verpflichtet. Ein besonderer Dank gilt Dr. Armin Heinen, der mir in wissenschaftlichen und informationstechnischen Fragen sachkundig und verständnisvoll zur Seite stand. Mit Dr. Jean-Paul Lehnern (Centre universitaire de Luxembourg) verbinden mich zahlreiche anregende Diskussionen über die Saar-Lor-Lux-Region und unser gemeinsames Engagement in dem daraus hervorgegangenen Arbeitskreis zur Sozialgeschichte der Industrialisierung im Saar-Lor-Lux-Raum (ASI).

Die Mehrzahl der kartographischen Abbildungen beruhen auf Zeichnungen, die freundlicherweise von Herrn Raimund Zimmermann erstellt wurden. Für ihre Hilfe und ihre Ratschläge bei der Überarbeitung und der Korrektur danke ich Judith und Dietmar Hüser und Annette Maas, für die Unterstützung bei der Erstellung der Satzvorlage Marcus Hahn, Anne Hirschbach, Katja Müller und Hanne Tischleder.

Der Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung, insbesondere ihrem Geschäftsführer Herrn Professor Dr. Hans-Walter Herrmann, danke ich für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe ihrer Veröffentlichungen.

Der Druck wurde wesentlich ermöglicht durch die Unterstützung der Arbeitskammer des Saarlandes im Rahmen ihrer Kooperation mit der Universität. Für einen weiteren Zuschuß danke ich der Universität des Saarlandes.

Ich widme diese Arbeit meinem verstorbenen Großvater Karl Wiebelt. Er hat mich durch seine Lebenseinstellung geprägt.

Saarbrücken, im Frühjahr 1994

Stefan Leiner